

Lightning Decision Jam: Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung

Der **Lightning Decision Jam** (LDJ) ist ein strukturierter Prozess, der Teams dabei hilft, Probleme schnell zu identifizieren, Lösungen zu entwickeln und Entscheidungen zu treffen. Er eignet sich besonders gut für agile Umgebungen, in denen Effizienz und schnelle Umsetzungsfähigkeit gefragt sind.

Hintergrund

Der **Lightning Decision Jam** (LDJ) ist ein komprimierter Entscheidungsprozess, der seine Wurzeln im **Design Thinking** und im **Google Design Sprint** hat. Ursprünglich entwickelt, um Teams in kurzer Zeit durch komplexe Design- und Innovationsherausforderungen zu führen, setzt der Google Design Sprint auf fokussiertes und strukturiertes Arbeiten, das innerhalb von fünf Tagen zu konkreten Ergebnissen führt. Der LDJ greift diese Prinzipien auf und vereinfacht sie, sodass sie in noch kürzerer Zeit angewendet werden können.

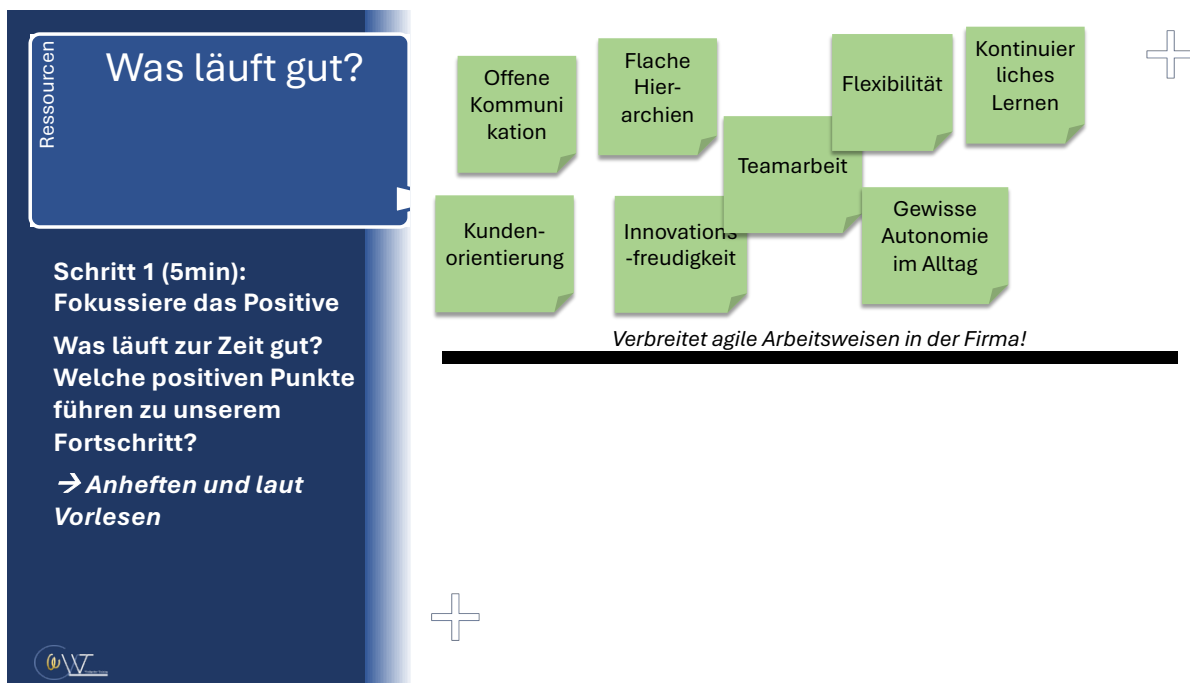
Ein zentrales Element beider Methoden, das auch im LDJ eine Schlüsselrolle spielt, ist das sogenannte „**Zusammen-Allein-Prinzip**“. Dieses Prinzip fördert eine Kombination aus kollaborativer und individueller Arbeit: Die Teilnehmer arbeiten gemeinsam im selben Raum (oder digital vernetzt), fokussieren sich jedoch auf ihre eigenen Gedanken und Ideen, bevor sie diese mit der Gruppe teilen. Dies stellt sicher, dass jeder Teilnehmer seine Perspektive einbringen kann, ohne von Gruppendenken oder dominanten Meinungen beeinflusst zu

werden. Es ermöglicht eine effizientere Nutzung der Zeit und fördert gleichzeitig die kreative Vielfalt innerhalb des Teams.

Durch diese Herangehensweise kann der LDJ nicht nur in agilen Teams, sondern auch in traditionellen Unternehmensstrukturen erfolgreich angewendet werden, um schnelle und effektive Lösungen für Herausforderungen zu entwickeln.

Schritt 1: Fokussiere das Positive (5 Minuten)

Zuerst sammeln die Teilnehmer positive Aspekte der aktuellen Situation. Jedes Teammitglied notiert Punkte, die gut laufen und zum Fortschritt beitragen. Diese werden an eine Wand oder ein Whiteboard angeheftet und laut vorgelesen. Dieser Schritt hilft dabei, eine positive Grundstimmung zu schaffen und den Fokus auf bestehende Stärken zu legen.



Schritt 2: Identifiziere die Problemfelder (5 Minuten)

Im nächsten Schritt identifiziert jedes Teammitglied für sich selbst die Bereiche, in denen es Probleme oder Hindernisse sieht. Diese Probleme werden anonym aufgeschrieben, um sicherzustellen, dass sich jeder frei äußern kann. Die Zettel werden dann an die Wand gehängt, ohne dass sie vorgelesen werden.



Schritt 3: Cluster und Priorisiere die Probleme (5 Minuten)


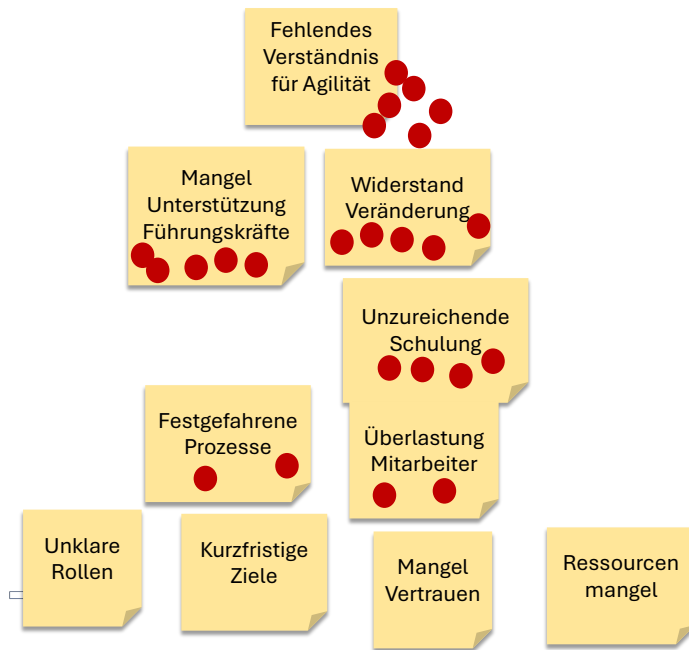
Die gesammelten Probleme werden nun in Cluster sortiert, um ähnliche Themen zu gruppieren. Anschließend stimmen die Teilnehmer über die wichtigsten Probleme ab, indem jeder drei Stimmen abgibt. Die Probleme mit den meisten Stimmen werden priorisiert und bilden die Grundlage für den weiteren Verlauf.

Sortieren und Priorisieren

Punkt- abstimmung

Schritt 3 (5min): Cluster und Priorisiere die Probleme

- (1) Clustert die Probleme / Herausforderungen und
- (2) stimmt ab, welches die relevantesten sind (jeder 3 Stimmen)
- (3) Sortiert die Klebezettel nach Stimmen in einer Pyramide (Die Spitze hat die meisten Stimmen)

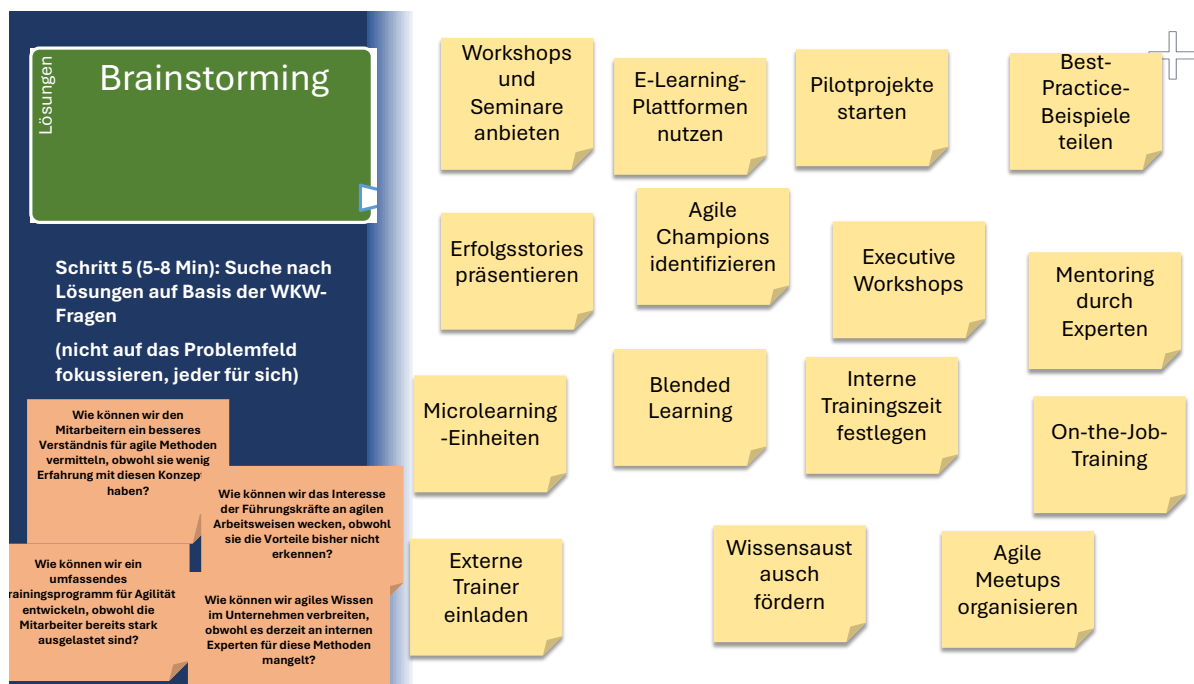
Schritt 4: Reframe die Probleme in eine neue Sichtweise (5-8 Minuten)

Die identifizierten Probleme werden in Form von „Wie können wir...“-Fragen umformuliert. Dieser Perspektivwechsel hilft dabei, Lösungen zu finden, anstatt sich nur auf die Probleme zu konzentrieren. Beispiele könnten sein: „Wie können wir die Kommunikation im Team verbessern, obwohl wir in verschiedenen Zeitzonen arbeiten?“



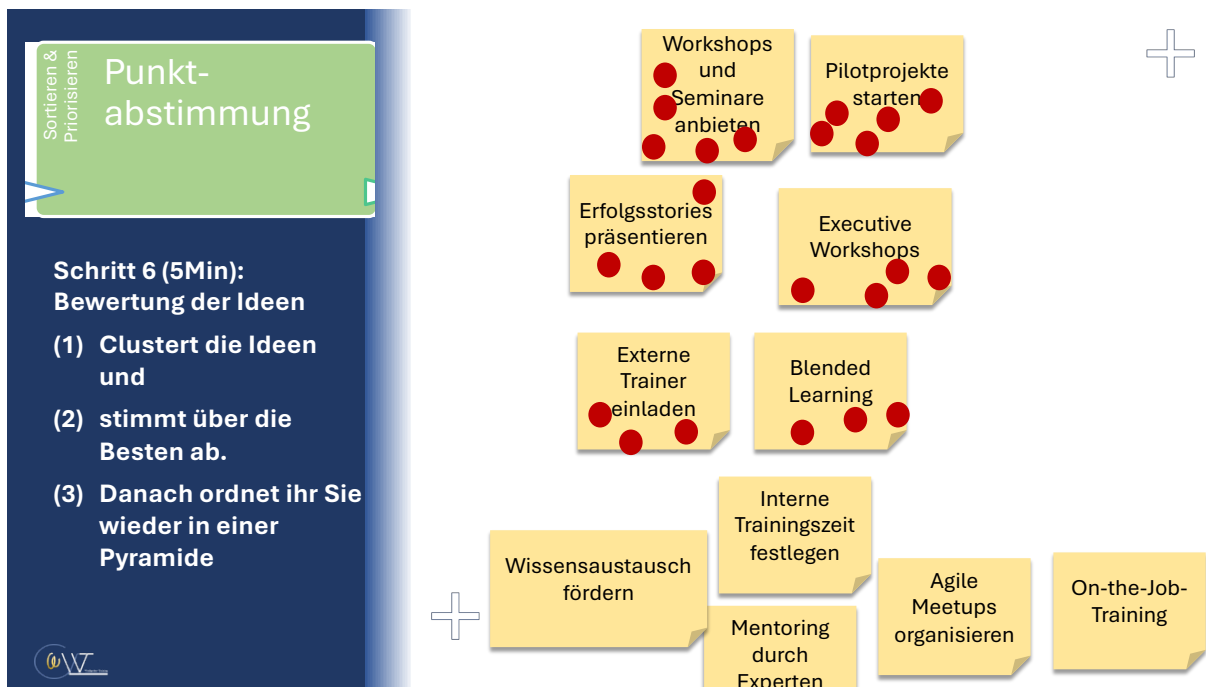
Schritt 5: Suche nach Lösungen auf Basis der WKW-Fragen (5-8 Minuten)

In dieser Phase generiert jedes Teammitglied alleine so viele Lösungsideen wie möglich, die die „Wie können wir...“-Fragen beantworten. Die Ideen werden anschließend gesammelt, ohne dass eine Diskussion über die Machbarkeit stattfindet.



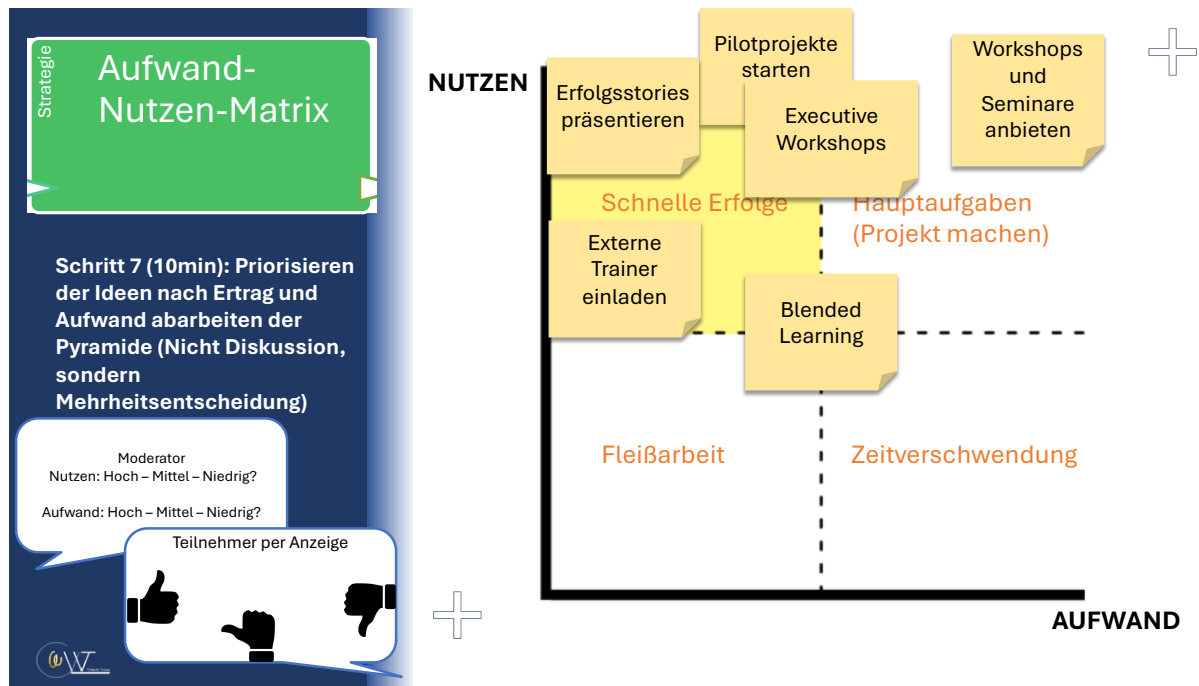
Schritt 6: Bewertung der Ideen (5 Minuten)

Die gesammelten Ideen werden nun wieder in Cluster sortiert und es wird darüber abgestimmt, welche Ideen die besten sind. Diese werden in einer Pyramide angeordnet, wobei die Ideen mit den meisten Stimmen oben stehen.



Schritt 7: Priorisieren der Ideen nach Ertrag und Aufwand (10 Minuten)

Die ausgewählten Ideen werden nach ihrem Nutzen und Aufwand bewertet. Diese Bewertung hilft dem Team dabei, schnell umsetzbare und wirkungsvolle Maßnahmen zu identifizieren. Die Priorisierung erfolgt durch Mehrheitsentscheidung, nicht durch lange Diskussionen.



Schritt 8: Experiment (5 Minuten)

Zum Abschluss wählt das Team ein oder zwei Ideen aus, die in den nächsten ein bis zwei Wochen umgesetzt werden sollen. Es wird ein Verantwortlicher bestimmt und die nächsten Schritte werden festgelegt, um sicherzustellen, dass die Umsetzung tatsächlich stattfindet.



Diese Anleitung bietet eine kompakte Übersicht, wie ein LDJ durchgeführt werden kann. Er kann je nach Bedarf und Kontext angepasst werden, aber die Grundstruktur sollte beibehalten werden, um die Effektivität des Prozesses zu gewährleisten.